



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 01.09.2012 bis 31.08.2013
Gastuniversität: ETH Zürich
Land: Schweiz

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Das wichtigste im Vorraus ist, sich die eigentlich recht übersichtliche Menge an Deadlines und Aufgaben bewusst zu machen oder in irgendeiner Form zu notieren. Das klingt relativ banal, aber es gibt einfach ein paar Dinge die man fristgerecht erledigen sollte. Zum einen natürlich als erstes die Bewerbungsfrist für das ERASMUS-Programm an der HU und anschließend die Bewerbungsfrist für die Gastuniversität. Nachdem man eine Zusage hat sollte man sich eigentlich umgehend um letzteres kümmern, da die Frist in meinem Fall zum Beispiel recht knapp war – das Semester an der ETH fängt ca. Einen Monat früher an. Man benötigt häufig genug Unterschriften von anderen Personen (ERASMUS-Koordinator etc.) für solche Dokumente, so dass man immer genug Zeit einplanen sollte. Des Weiteren ist man während des Auslandsaufenthalts an der HU im „Urlaubssemester“. Das passiert nicht automatisch – allerdings ist es sehr leicht das im Immatrikulationsbüro am Hauptgebäude zu regeln. Das Learning Agreement selbst sollte lediglich vor der Abreise geklärt sein – in meinem Falle haben sich da im Nachhinein noch einige Änderungen ergeben und es war kein Problem, die Änderungen nachzutragen und die Dokumente einfach an die HU zu schicken. Im Prinzip stellt es ja auch nur eine Absicherung dar, dass man die gewählten Kurse entsprechend angerechnet bekommt. An der ETH ist das Vorlesungsverzeichnis für das kommende Herbstsemester ab Mitte Mai verfügbar.

Ich habe außerdem noch meine Bachelorarbeit an der ETH geschrieben und es ist so, dass man sowohl einen Betreuer an der HU als auch an der Gastuniversität benötigt. Es ist also eine sehr gute Idee sich bereits in Berlin um einen Dozenten zu kümmern der sich bereit erklärt die Arbeit zu betreuen.

Der nächste Schritt ist sicherlich der Vorbereitung des Umzugs. Je nachdem um welche Stadt es sich handelt kann das mal schwieriger und mal leichter sein – im Falle von Zürich kann es sehr problematisch sein. Der für Studenten bezahlbare Wohnraum ist sehr begrenzt und vollkommen überfrequentiert. Das bedeutet, wenn man in eine der begehrten Studentenwohnungen möchte, die in der Regel WG's sind, wird man um ein persönliches Casting nicht herum kommen. Zürich ist überdurchschnittlich teuer (zählt zu den teuersten Städten der Welt, insbesondere was die Immobilienpreise angeht); wenn man sein Studium nicht gerade von den Eltern finanziert bekommt sind „normale“ Wohnungen in der Regel außerhalb des möglichen. Ich bin in den Semesterferien in Zürich gewesen und hatte das Glück direkt bei einer WG genommen zu werden. Die Studentenwohnungen dort werden von der WOKO verwaltet – im Allgemeinen ausgesprochen attraktive Wohnungen in sehr guter Lage, zu, für Züricher Verhältnisse, sehr guten Preisen (ca. 500-700 CHF für ein Zimmer in einer WG). Ich denke die Wohnungsfrage sollte man im Fall von Zürich definitiv rechtzeitig klären.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Dazu gibt es wenig zu sagen; Zürich hat einen internationalen Flughafen; die SBB (Schweizerische Bundesbahnen) hat ein sehr gutes Netz (und ist im



Gegensatz zur deutschen Bahn extrem pünktlich) und ICE's fahren auch direkt Zürich an; mit dem Auto natürlich auch kein Problem, allerdings sollte man im Hinterkopf haben dass die Schweiz nicht zur EU gehört und die Zollbeamten sehr penibel sind. Falls man vorhat mit seinem Haushalt anzureisen ist das zwar kein Problem, da es sich ja um einen Umzug handelt – dieser muss allerdings angemeldet werden! Die genauen Formalitäten stehen auf der Internetseite des Schweizer Zolls.

Vorstellung der Gastuniversität

Die ETH entspricht vollends dem Schweizer Klischee. Das heisst die Ankunft und Betreuung der Gaststudenten ist außerordentlich gut – man wird herzlich begrüßt und auf alle für den Aufenthalt zu erledigenden Aufgaben rechtzeitig hingewiesen (per Mail) – alles ist sehr gut organisiert. Allerdings sind die Schweizer auch sehr korrekt – das bedeutet dass man sehr viel Wert auf Pünktlichkeit legt. Wie auch an der HU bedeutet das Versäumen der Prüfungsanmeldung definitiv dass man nicht an dieser teilnehmen kann.

Es gibt große und kompetente Fachschaften mit guten Services, außerdem den ESN (Erasmus Student Network) der regelmäßig sehr günstige Veranstaltungen mit anderen Studenten zu unschlagbaren Preisen anbietet – definitiv mitmachen!

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Die ETH betrachtet sich selbst (sicherlich auch zu Recht) als Elitehochschule. Ich hatte vom Hörensagen den Eindruck gewonnen, dass ERASMUS Studenten bei Prüfungen an Gastuniversitäten meisten sehr gut abschneiden, aus welchen Gründen auch immer. Das ist an der ETH definitiv nicht der Fall, insbesondere fand ich die Prüfungen auch sehr anspruchsvoll. Auch wenn Testat-Bedingungen in diesem Jahr generell abgeschafft werden sollen, sind 30CP in einem Semester ein sehr ambitioniertes Ziel. Prüfungen liegen in der Regel vor Beginn des folgenden Semesters, damit man die Möglichkeit hat seine gesamten Semesterferien mit Lernen zu verbringen.

Die Lehre selbst ist sehr gut. Sehr gute Ausstattung und eine gute Relation von Studenten und Assistenten sind hier wohl ausschlaggebend. Das Lehrangebot ist sehr breit gefächert, so dass man eine große Auswahl an Fachrichtungen hat. Wer die Möglichkeit hat sollte also zusehen, dass er möglichst viel von seinem Wahlpflichtbereich übrig hat wenn er heirhin kommt.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Bereits im Bachelor werden an der ETH viele Veranstaltungen auf Englisch gehalten, unter anderem weil die Dozenten nicht wirklich deutsch sprechen. Englisch ist also definitiv sehr sinnvoll, wenn auch nicht zwingend. Alle anderen Veranstaltungen sind auf Hochdeutsch.

Das Schweizerdeutsche ist insbesondere für Personen aus Norddeutschland schwer bis unverständlich, abhängig davon aus welchem Kanton die Person kommt mit der man sich unterhält. Es wird eigtl. immer höflich gefragt ob man Hochdeutsch bevorzugt, ich persönlich wollte die Dialekte allerdings sehr gerne verstehen; davon diese selber zu sprechen habe ich allerdings Abstand genommen – es hört sich einfach sehr merkwürdig an wenn man das versucht.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Wie bereits oben erwähnt ist es einfach wichtig sich rechtzeitig zu kümmern, weil normale Wohnungen unbezahlbar sind. Die Internetseite der WOKO hat zwar häufig Zimmer ausgeschrieben, in den meisten Fällen ist es aber so dass sich die



WG selbst um einen Nachmieter kümmert. Ich würde also Portale wie wgzimmer.ch empfehlen.
Es ist natürlich auch kein Problem außerhalb von Zürich zu wohnen. Das ist günstiger und die Zuverbindungen sind wie gesagt sehr gut.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Man erhält zu Beginn des Aufenthalts an der ETH einen Flyer der eine Rechnung anstellt die ungefähr bei 1800 CHF pro Monat (~1460€) als Minimum endet. Natürlich unter der Prämisse, dass man eine WOKO-Wohnung hat. Diese Rechnung ist nicht völlig unrealistisch, allerdings ist es definitiv möglich dass zu unterbieten. Zürich ist definitiv eine Fahrrad Stadt. Wer also auf Tram und Bus größtenteils verzichtet (man hat kein Ticket durch seinen Studentenausweis, abgesehen von einer Ausnahme) und immer das Fahrrad nutzt kann bereits viel Geld sparen. Zürich ist zwar die größte Stadt der Schweiz, aber dennoch relativ übersichtlich und man kann mit dem Fahrrad problemlos jeden Punkt der Stadt recht schnell erreichen.

Lebensmittel sind natürlich auch teurer als in Deutschland, das Fleisch fällt allerdings besonders auf: man zahlt durchaus das Dreifache von dem, was man in Deutschland zahlen müsste.

Freizeitaktivitäten

Wie bereits erwähnt kann ich definitiv die ESN-Veranstaltungen empfehlen. Direkt auf der Homepage für den Newsletter registrieren und eine ESN-Karte kaufen.

Im Sommer kann man in der glasklaren Limmat oder im See schwimmen. Es gibt viele tolle Parkanlagen – Zürich ist nicht umsonst als eine der Städte mit der höchsten Lebensqualität gerankt.

Für Studenten der ETH oder der Universität ist die Nutzung der Krafträume und die Teilnahme an vielen Kursen des ASVZ (Akademischer Sportverband Zürich) kostenlos. Es gibt drei Standorte und modernen Geräte. Sehr zu empfehlen sind auch die kostenpflichtigen Kurse, denn diese sind für Studenten relativ gesehen sehr günstig. Deswegen gibt es aber auch einen sehr hohen Andrang, also sollte man schnell sein.

Wenn man in der Schweiz wohnt ist im Winter Ski fahren und im Sommer Wandern eigentlich Pflichtprogramm – beides wird sowohl vom ASVZ als auch vom ESN angeboten und ist wie gesagt, nirgendwo günstiger zu haben.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Ich kann einen Auslandsaufenthalt aber auch insbesondere 1-2 Semester an der ETH fast uneingeschränkt empfehlen. Wer sein Studium in Regelstudienzeit schaffen will, sollte allerdings nicht mehr als 30, bzw. 60 CP absolvieren wollen, schließlich möchte man auch ein bisschen die andere Stadt genießen.

Es gibt allerdings eine Sache die meiner Meinung nach deutlich dagegen spricht. Wenn man sich für einen Master an gewissen Universitäten bewirbt (z.B. ETH, UZH, TUM, Universität des Saarlandes) hat man die Möglichkeit einen GRE-Test einzureichen, bzw. muss einen Englisch-Nachweis erbringen. Meine Erfahrung ist, dass keine der genannten Universitäten irgendeine Wertschätzung für ein Auslandjahr gezeigt hat, sondern lediglich für die Zahlen und die eingereichten Unterlagen. Ohne das Auslandsjahr wäre es kein Problem gewesen rechtzeitig einen gut vorbereiteten GRE-Test und einen TOEFL-Test zu machen. Ich habe



zwar noch nicht alle Antworten, aber ich wurde bereits von zwei Universitäten abgelehnt – mein Notenschnitt an der HU war vorher 1.6

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- Gasthochschule
- Internet
- andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
- Einführungsprogramm
- Mentorenbetreuung
- andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

- ja nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock „**Unterbringung und Infrastruktur**“

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität
- private Suche
- andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)



1 2 3 4 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

ja nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

ja nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll teilweise gar nicht

Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gastuniversität?

Deutsch / Englisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse



Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel:
 nein

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
 (Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

- ja, welche:

Ich habe einen Physikkurs für Physiker im dritten Semester gewählt (ich bin Informatikstudent), da ich dachte um mir einen Kurs anrechnen zu lassen müssen die behandelten Themen sich vollständig überschneiden (ich habe Physik als Beifach). Dieser Kurs hat mir das Genick für das gesamte Semester gebrochen und ich habe dann im Nachhinein erfahren dass ich auch etwas hätte nehmen können, was entsprechend viele Credit Points hat und lediglich aus dem Bereich der Physik kommt. Ich finde was das angeht, gab es im Vorraus an der HU so gut wie keine Informationen, insbesondere war das problematisch weil bei Physikkursen einfach an das Institut für Physik verwiesen wird und man nicht wirklich weiß, an wen man sich nun wenden soll.

- nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Befreiung von Studiengebühren, finanzielle Unterstützung, organisatorische Unterstützung.

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

- ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!
 (Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)



1 2 3 4 5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Es gibt Informationsveranstaltungen und es gibt Leute, die so ziemlich jede Frage beantworten können. Aber man weiß häufig vorher nicht, was für Fragen und Probleme sich eigentlich ergeben werden. Man kann natürlich versuchen jeden einzelnen Bericht der Kommilitonen durchzulesen in der Hoffnung jedes Problem bereits vorher zu kennen, aber ich denke was Informationsveranstaltungen und Hilfestellungen angeht ist noch viel Platz nach oben.